© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

WANZEN – verrufen aber interessant!

(Heteroptera)

Ernst HEISS

Wen juckt es nicht, schon wenn er das Wort Wanzen hört? Dabei ist der schlechte Ruf nur auf wenige Plagegeister, die Menschen und Tiere als bevorzugtes „Futter“ wählen, zurückzuführen. Umgekehrt gibt es auch Mensch und Tier, die diese Sechsbeiner „zum Fressen gerne“ haben! Aber nur einige Arten, wie die heimische Bettwanze (*Cimex lectularius*), können wirklich lästig sein oder manche Vertreter der Gattung *Rhynocoris*, welche einen schmerzhaften Stich verursachen können, haben diesen Ruf begründet. Hingegen sind in den Tropen Südamerikas Arten der Raubwanzengattung *Triatoma* wirkliche Schadinsekten und vielerorts eine Plage, da sie mit ihrem Kot die gefährliche Chagas-Krankheit übertragen können

Von den rd. 1000 in Mitteleuropa und 867 in Deutschland bisher aufgefundenen Wanzen- oder Heteropterenarten (Ungleichflügler) bevorzugen die allermeisten pflanzliche Nahrung, einige haben andere Insekten im Nahrungsspektrum und nur wenige sind “Gemischtköstler”, d. h. sie können phytophage und zoophage Kost vertragen.

Aufgrund ihrer typischen stechend-saugenden Mundwerkzeuge sind sie jedoch alle auf Flüssignahrung angewiesen, welche sie sich – wenn das Nahrungssubstrat nicht schon aufsaugbar ist, durch Einbringen des eigenen Speichels vorbereiten. Dazu hat ihr Saugrüssel 2 Kanäle ausgebildet, einen Speichelkanal und einen zweiten zum Aufsaugen des Nahrungsbreis.

Wanzen sind in ihrem Lebensraum fast überall verbreitet, manchmal selten oder auch häufig – vom offenen Ozean, über Wüsten, Wiesen, Wälder, Gewässer bis in die Hochgebirge und haben – je nach Lebensraumerfordernis eine unglaubliche Vielfalt von Formen, Strukturen, Farben und Verhaltensweisen entwickelt, was sie mit zu den erfolgreichsten Besiedlern auch kleinster Biotope macht.

Bilder mit Informationen zum Bauplan, einzelnen Strukturen, besonderen Verhaltensweisen und Beispiele für die enorme Gestaltsvielfalt auch heimischer Wanzen werden vorgestellt (alle folgenden ausgewählten Fotos von E. WACHMANN und W. RABITSCH).

Abb. 1.: *Ancyrosoma leucogrammes* (GMELIN) (Pentatomidae). Mediterrane Art, welche noch nicht in Deutschland gefunden wurde. Das Scutellum bedeckt den Hinterleib zur Gänze, und die weißen Längsschwielen geben eine gute Tarnung, wenn sie auf verschiedenen Pflanzen saugt.

© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

Abb. 2: *Gerris lacustris* (L.) (Gerridae). Häufigster heimischer Wasserläufer, der gerne im Halbschatten stiller stehender Gewässer auf Beute lauert und dann blitzschnell über die Wasseroberfläche gleitet.

Abb. 3: *Odontotarsus purpureolineatus* (Rossi) (Scutelleridae). Interessante wärmeliebende Art, welche in Deutschland nur im Süden an Fruchtständen von *Sanguisorba* (Wiesenknopf) festgestellt wurde.

© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

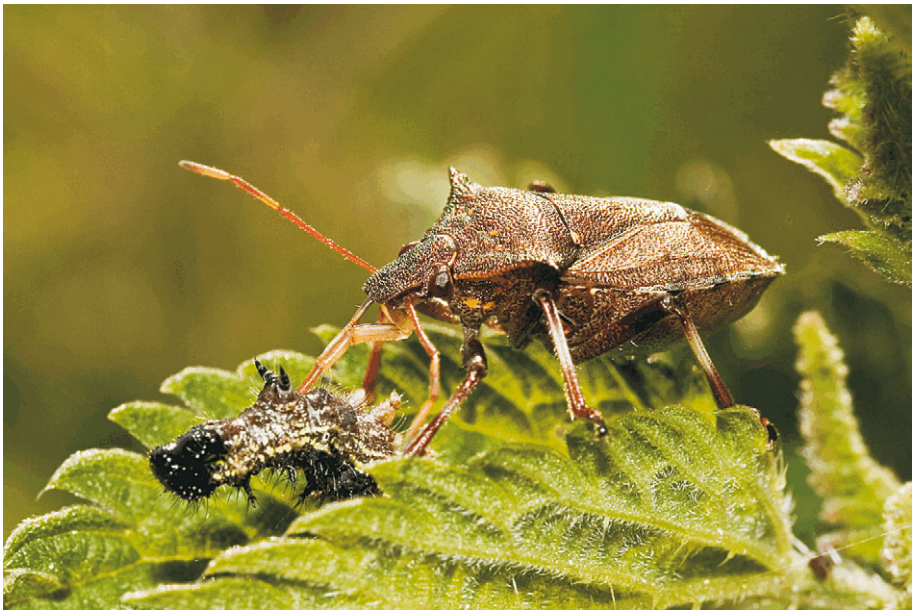

Abb. 4: *Picromerus bidens* (L.) (Pentatomidae). Weitverbreitete Art der Unterfamilie Asopinae. Mit dem kräftigen Rostrum sticht sie bevorzugt Raupen an, die sie dann aussaugt. Überwintert als Imago.

Abb. 5: *Rhynocoris iracunda* (PODA), (Reduviidae), Rote Mordwanze. In wärmeren Lagen findet man diese rot-schwarze Raubwanze am Boden, in der Vegetation und auch auf Blüten, wo sie anderen Insekten oder Spinnen auflauert und diese dann mit dem starken Stechrüssel aussaugt.

© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

Abb. 6: *Tropidothorax leucopterus* (GOEZE) (Lygaeidae), Schwalbenwurzwanze. Mediterrane wärmeliebende Art, welche in Deutschland nur von Südbayern und dem Oberrheingraben nachgewiesen ist. Sie entwickelt sich an der Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirudinaria*) und überwintert als Imago.

Anschrift des Verfassers:

Prof. DI Dr. Ernst HEISS
Josef-Schraffl-Strasse 2a
A-6020 Innsbruck
E-mail: aradus@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 057

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst

Artikel/Article: WANZEN - verrufen aber interessant! (Heteroptera) 97-100